

mir, ich will es so lieben, ich habe dann eine lebendige Puppe“ flüsterte Kitty. Aber Papa schüttelte den Kopf: „Du hast so viele Kinder und Pflegekinder um dich, und der arme Mann hat nur diesen einen kleinen Spielgefährten, den wirst du ihm doch nicht nehmen wollen.“ — Unter den Mandeln war auch eine Nuß gewesen, der Affe befah sie von allen Seiten — mit seinen raschen, flinken Bewegungen sah alles so drollig aus, — stopfte sie ins Mäulchen und versuchte sie zu zerbeißen. Aber es ging nicht, ebenso schnell war die Nuß wieder in der Hand, der Affe sah sich um, ergriff behende die Marmorschale in der Mamas Kuual lag, und klopfte damit seine Nuß auf, aber nicht bevor er eiligst mit der Hand den Tisch abgewischt hatte, als sei dieser staubig; dann sah er triumphierend die Umstehenden an, klopfte sich dabei aber unversehens ein wenig auf den Finger. Flugs fuhr er mit diesem in den Mund, und hielt dann für eine Weile die verletzte Hand auf den Rücken. Aber der Schmerz hielt nicht lange an. Carissimo entdeckte sein eignes Bild im Spiegel; — großes Erschrecken und Erstaunen, dann steckte er den Kopf immer weiter vor, bis das Näschen den Spiegel berührte, aber kein lebendiger Affe war zu finden; darum mit einem Satz auf die Sofalehne und von dort den Kopf hinter den Spiegel gesteckt, und aufmerksam nachgesehn ob nicht der Geselle dort hinten säße. So klug sah das aus, daß die Kinder ganz